

Marktordnung

Rostocker Wochenmärkte

(gültig ab 01/2021)



§ 1 - Gegenstände des Wochenmarktverkehrs

1. Gegenstände des Wochenmarktverkehrs sind:

- Lebensmittel im Sinne des § 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes mit Ausnahme alkoholischer Getränke;
- Produkte des Obst- und Gartenbaus, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei;
- rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme größerer Haustiere wie Pferde, Rinder, Schweine;
- Korb-, Bürsten- und Holzwaren, Spankörbe;
- Irdene Geschirre, Ton-, Gips- und Keramikwaren;
- Haushaltwaren des täglichen Bedarfs (z.B. Töpfe, Bestecke und Pfannen);
- Reinigungsgeräte (ausgenommen elektrische Geräte) sowie Reinigungsmittel und Putzmittel;
- Kurzwaren (z.B. Nähutensilien, Stricknadeln);
- Toilettenartikel (z.B. Mittel zur Zahnpflege, Mittel zur Körperpflege, Toilettenpapier, Papiertaschentücher);
- Kleingartenbedarf und Blumenpflegemittel, Blumenarrangements, Kränze, eingetopfte oder bewurzelte Bäume und Sträucher bis zu 80 cm Höhe;
- Kunstblumen;
- Modeschmuck mit Ausnahme der nach § 56 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe a und b GewO im Reisegewerbe nicht zugelassene Edelmetalle, Edelsteine und Schmucksteine;
- Messingartikel;
- Artikel des Kunsthandwerks und des Kunstgewerbes;
- Spielwaren;
- Schuhe, Hausschuhe, Sandalen, Badeschuhe, Schuhpflegemittel, Einlegesohlen;
- Textilien (z.B. Blusen, Krawatten, Pullover, Unterwäsche, Mieder, Schals, Damen- und Herrenstrümpfe, Hüte, Mützen, Tischdecken, Plastiktisch- und Zierdecken, Wachstuchdecken);
- Lederwaren (z.B. Geldbörsen, Brieftaschen, Gürtel, Handtaschen);
- Kleinwerkzeuge;
- Neuheiten und sonstige Werbeartikel;
- Literatur (z.B. Bücher, Hefte, Zeitungen und Zeitschriften, Post- und Ansichtskarten, Kataloge);
- Tonträger (z.B. Schallplatten, CD, Musikkassetten leer und bespielt, Videokassetten leer und bespielt).

2. Nicht zum Feilbieten zugelassen werden dürfen:
 - Luxuswaren (Aufwand über den durchschnittlichen Lebensstandard hinaus);
 - Gebrauchtwaren;
 - gewerbliche Dienstleistungen und
 - Tabakwaren.
3. Der Standinhaber darf ausschließlich Produkte auf dem Wochenmarkt verkaufen, die ihm vom Marktveranstalter genehmigt wurden. Grundlegende Erweiterungen oder Änderungen des Sortiments muss sich der Standinhaber vom Marktveranstalter genehmigen lassen.

§ 2 - Verkaufsstand

1. Jeder Standinhaber hat für ein sauberes und ansprechendes Erscheinungsbild seines Standes Sorge zu tragen.
2. Jeder Standinhaber hat seinen Stand während der Verkaufszeiten durch ein mindestens 20x30 cm großes Namensschild kenntlich zu machen. Auf diesem Schild ist in deutlicher Schrift der Firmen- oder Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen und der Anschrift anzugeben. Die gesetzlichen Bestimmungen der Preisauszeichnung sind einzuhalten.
3. Als Verkaufsstände für Lebensmittel sind nur Verkaufswagen oder gleichwertige Einrichtungen zulässig, die den Bestimmungen der Lebensmittelhygieneverordnung im Land Mecklenburg-Vorpommern entsprechen. Die Lebensmittel sind auf geeigneten Unterlagen feilzubieten. Die Unterlage muss mindestens 50 cm hoch sein.
4. Die Standinhaber haben die zum Abwiegen der Ware erforderlichen geeichten Wiegeeinrichtungen so aufzustellen, dass die Käufer sich von dem richtigen Gewicht der gekauften Ware überzeugen können.
5. Die Verkaufswagen müssen amtlich zugelassen sein. Vordächer von Verkaufswagen dürfen die zugewiesene Grundfläche in der Regel nur um höchstens 1,50 Meter überragen. Die Vordächer der Verkaufswagen ab Erstzulassung 01.10.1989 müssen mindestens eine lichte Höhe von 2,10 Meter, gemessen ab Platzoberfläche, haben.
6. Alle von dem Standinhaber mitgebrachten und angelieferten Waren müssen sichtbar feilgeboten werden und an jedermann verkäuflich sein. Nur nachweislich bestellte Waren brauchen nicht an Jedermann verkauft zu werden. Sie sind nicht sichtbar zu verwahren oder mit Namen und Wohnung des Bestellers zu versehen. An den Verkauf einer Ware darf nicht die Bedingung des Kaufes anderer Ware geknüpft werden.
7. Die Waren müssen den vorgezeigten Proben entsprechen. Sie dürfen nicht erst derart ausgestellt oder verpackt werden, dass die nicht sichtbare Ware im Allgemeinen schlechter ist als die sichtbare (sogen. Spiegeln).
8. Durch den Markthändler muss der Verbraucher über die in den Lebensmitteln (auch bei unverpackten Waren) enthaltenen Zusatzstoffen und Allergenen informiert werden.

§ 3 - Marktzeiten

1. Die Marktzeiten sind in der Anlage aufgeführt. Sie umfasst die Öffnungszeit, aber nicht die Auf und Abbauzeit.
2. Mit dem Auffahren der Gerätschaften und dem Aufbau der Stände darf erst **eine Stunde** vor Beginn des Marktes begonnen werden. Es ist nicht gestattet, auf dem Marktplatz schneller als in Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Nach der Auffahrt sind die Zugmaschinen abzuhängen und vom Marktplatz zu entfernen. Nach Marktbeginn dürfen Fahrzeuge nicht mehr auffahren. Zu Beginn der Marktzeit ist ein geschlossenes und attraktives Gesamtbild des Marktes zu gewährleisten.
3. Sofort nach Marktende ist mit dem Aufräumen zu beginnen. Die Stände und Fahrzeuge sind so schnell abzubauen, dass **eine Stunde** nach Marktschluss sämtliche Standgeräte und Waren vom Marktplatz entfernt sind, sofern nichts Abweichendes festgesetzt worden ist. Der Standplatz ist besenrein zu verlassen. Die auf dem Standplatz angefallenen wiederverwertbaren Stoffe, wie Pappen, Plastikfolien, Verpackungsmaterial usw. dürfen nicht in die Müllbehälter eingebracht werden. Abfälle sind vom Standinhaber zur Müllsammelstelle des Wochenmarktes zu bringen. Vor Ablauf der Marktzeit darf das Marktgelände **nicht befahren** werden.
4. Bei Nichteinhaltung der Marktzeit, z. B. durch vorzeitiges Verlassen des Marktes, ohne Abmeldung, erfolgt eine schriftliche Abmahnung. Im Wiederholungsfall wird eine Vertragsstrafe i. H. v. 21,01 € zzgl. MwSt. erhoben. Bei andauernder Nichteinhaltung kann die Marktteilnahme verweigert werden.

§ 4 - Standzuweisung

1. Die Zuweisung des Standplatzes obliegt dem Marktmeister und ist nicht übertragbar.
2. Ein Rechtsanspruch auf einem bestimmten Platz besteht nicht; jedoch kann der Standinhaber den ihm einmal zugewiesenen Standplatz so lange wieder besetzen, wie der Marktveranstalter nichts anderes anordnet. Standplätze, die 30 Minuten vor Marktzeit (siehe Anhang) ohne Abmeldung nicht belegt worden sind, können für den Tag weitergegeben werden. Ein Standplatz der unregelmäßig bezogen wird oder zwei Markttage hintereinander ohne Angabe von Gründen nicht bezogen wurde, wird endgültig weitergegeben.
3. Alle Markthändler sind verpflichtet, jedwede Abwesenheit vom Wochenmarkt schriftlich anzuzeigen. Die Abmeldung hat mindestens 3 Kalendertage im Voraus: per E-Mail, Fax oder Brief an den Marktveranstalter zu erfolgen. Der Standinhaber ist verpflichtet, dem Marktveranstalter anzuzeigen, wie lange der zugewiesene Standplatz unbesetzt sein wird.
4. In außergewöhnlichen Fällen, wie höherer Gewalt, ist der zugewiesene Standplatz auch am Zuweisungstag zu räumen.

§ 5 - Fahrzeugabstellung

1. Das Abstellen von Fahrzeugen während der Marktzeit auf den Marktplätzen ist grundsätzlich nicht gestattet. Bei Nichteinhaltung, erfolgt eine schriftliche Abmahnung. Im Wiederholungsfall wird eine Vertragsstrafe i. H. v. 21,01 € zzgl. MwSt. erhoben.
2. Bei andauernder Nichteinhaltung, kann die Marktteilnahme verweigert werden.

§ 6 - Aufsicht

Die Marktmeister weisen die Standplätze zu, sie führen die Aufsicht auf den Märkten und regeln die Auf- und Abfahrt sowie die Aufstellung der Marktstände. In der Ausübung des Dienstes ist den Marktmeistern das Betreten der Stände zu gestatten und jede erforderliche Auskunft zu erteilen.

§ 7 - Marktordnung

1. Alle Marktbesucher vom Wochenmarkt haben mit dem Betreten des Marktplatzes den Bestimmungen dieser Marktordnung sowie den Anordnungen des Marktmeisters zu folgen.
2. Die allgemein geltenden Vorschriften, insbesondere die Gewerbeordnung, die Preisangabenverordnung, die Handelsklassenverordnung, das Eichgesetz, das Lebensmittel-, Hygiene- und Baurecht, sind zu beachten.
3. Jeder hat sein Verhalten auf dem Wochenmarkt und den Zustand seiner Sachen so einzurichten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen vermeidbar behindert oder belästigt wird.
4. Für den Verkauf (auch im Bereich Umverpackungen) dürfen ausschließlich Mehrweggeschirr oder Einwegprodukte als biologisch abbaubarem Material (z. B. Palmblatt, Zuckerrohr, PLA, CPLA, Karton oder Holz) verwendet werden. Der Einsatz von Produkten aus Plaste und Styropor ist untersagt.
5. Es ist unzulässig,
 - Waren im Umhergehen anzubieten,
 - Lautsprecher- und Verstärkeranlagen zu verwenden,
 - einzelne Käufer anzurufen oder zudringlich zum Kauf aufzufordern,
 - Werbeartikel aller Art zu verteilen,
 - Propaganda jeglicher Art zu betreiben,
 - Tiere mitzuführen, ausgenommen Hunde an der Leine sowie Tiere, die zum Verkauf auf dem Wochenmarkt zugelassen und bestimmt sind,
 - Abfälle auf dem Wochenmarkt einzubringen,
 - auf dem Wochenmarkt warmblütige Kleintiere zu schlachten, abzuhäuten oder zu rupfen, Gemüse zu putzen, soweit es der Verkauf nicht erfordert. Verderbliche Partien größeren Umfangs zu sortieren.
 - sich in Kaufhandlungen zwischen Käufer und Verkäufer einzumischen.

§ 8 - Haftung

1. Der Marktveranstalter haftet für Schäden auf den Wochenmärkten nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz seiner Mitarbeiter.
2. Der Standinhaber haftet für alle Schäden, die dem Marktveranstalter oder Dritten aus dem Betrieb des Marktstandes entstehen.
3. Der Standinhaber hat eine ausreichend hohe Haftpflichtversicherung für seinen Verkaufsstand abzuschließen und auf Verlangen dem Marktveranstalter einen Nachweis hierüber vorzuweisen.

§ 9 - Vertragsstrafen

1. Für den Fall eines wiederholten Verstoßes gegen diese Marktordnung oder gegen eine auf ihr beruhende Anordnung seitens des Standinhabers oder einer seiner Mitarbeiter ist der Standinhaber verpflichtet, an den Marktveranstalter eine Vertragsstrafe von 50,00 € zzgl. MwSt. zu zahlen.

Für den Fall eines erneuten Verstoßes innerhalb einer Frist von einem Monat nach Festsetzung der ersten Vertragsstrafe ist eine weitere Vertragsstrafe von 250,00 € zzgl. MwSt. zu zahlen.

Verstöße gegen § 7 Punkt 4 werden mit einer Vertragsstrafe in Höhe von 500,00 € geahndet.

2. Der Marktveranstalter kann Personen vom Betreten des Wochenmarktes ausschließen oder vom Wochenmarkt verweisen,
 - die die öffentliche Sicherheit und Ordnung auf dem Wochenmarkt gefährden oder stören,
 - die gegen diese Marktordnung, gegen eine auf ihr beruhende Anordnung oder gegen die Weisungen der Marktaufseher wiederholt verstoßen haben.

Der Ausschluss kann befristet oder dauerhaft ausgesprochen werden.

Tarif für die Rostocker Wochenmärkte

§ 1

1. Für die Benutzung der Wochenmärkte zum Verkauf von Waren, zum Aufstellen von Verkaufseinrichtungen oder zum Abstellen von Marktfahrzeugen wird eine Miete (Standgeld) erhoben.
2. Als Marktfahrzeuge gelten die Fahrzeuge der Marktbesicker, die während der Marktzeit mit Zustimmung des Marktmeisters auf den Marktplätzen abgestellt werden dürfen.

§ 2

1. Die Miete (Standgeld) beträgt je Markttag für eine als Verkaufsplatz überlassene Fläche
 - zum Handel mit Frischwaren, Fleisch, Fleischwaren, Wild, Geflügel, Fisch, Butter, Käse, Obst, Gemüse, Eier und Blumen
je m² € 0,95 zzgl. MwSt.
 - zum Handel mit Imbisswaren und gegrillten Brathähnchen
je m² € 1,22 zzgl. MwSt.
 - zum Handel mit sonstigen Waren
je m² € 1,22 zzgl. MwSt.
 - zusätzlich zu der Miete wird je Markttag ein Werbebeitrag von 0,46 € zzgl. MwSt. fällig.
2. Für Verkaufsflächen, die von Marktbesickern unbefugt – ohne Zuweisung durch den Marktmeister belegt wurden, ist der doppelte Satz der für diese Fläche maßgeblichen Miete zu entrichten.
3. Größenveränderungen der Verkaufsfläche sind schriftlich beim Marktveranstalter zu beantragen und jeweils bis zum 30. des Vormonats zu beantragen. Eine Veränderung der Standgrößen innerhalb des laufenden Monats ist nicht möglich.

§ 3

1. Die Maße, die der Berechnung der Miete zugrunde zu legen sind, werden auf volle Quadratmeter gerundet.
2. Für Verkaufsplätze mit einem gemischten Warensortiment ist der Mietsatz zugrunde zu legen, der für die Ware gilt, mit der überwiegend gehandelt wird.

§ 4

1. Voraussetzung für die Teilnahme an den Wochenmärkten ist eine vollständige, schriftliche Bewerbung des Markthändlers sowie eine Standzuweisung durch den Marktveranstalter.
2. Die Miete wird grundsätzlich für den gesamten Kalendermonat per Rechnung im Voraus fällig.

Der Rechnungsversand erfolgt digital – per E-Mail. Bei Briefversand erhebt der Marktveranstalter eine Versandkostenpauschale i. H. v. 3,00 €.

3. Sie wird entsprechend der für den jeweiligen Kalendermonat festgelegten Markttage berechnet.
4. Eine Abweichung der Markttage für den Folgemonat muss dem Marktmeister bis spätestens zum 30. des laufenden Monats angezeigt werden, so dass dies in der Rechnung berücksichtigt werden kann.
5. So ein Marktteilnehmer trotz vorheriger Abmeldung doch zum Markt erscheint, werden diese Markttage in der Folgerechnung aufgeschlagen. Kommt dies wiederholt vor (mehr als 1 x monatlich) so behält sich der Marktveranstalter vor, eine zusätzliche Verwaltungspauschale i. H. v. 25,00 € brutto zum üblichen Mietzins zu berechnen.
6. Alle Markthändler sind verpflichtet, jedwede Abwesenheit vom Wochenmarkt schriftlich anzuzeigen. Die Abmeldung hat mindestens 3 Kalendertage im Voraus: per E-Mail, Fax oder Brief an den Marktveranstalter zu erfolgen. Der Standinhaber ist verpflichtet, dem Marktveranstalter anzuzeigen, wie lange der zugewiesene Standplatz unbesetzt sein wird.
7. Rechnungsgutschriften für Urlaub werden grundsätzlich erst im Folgemonat berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist eine rechtzeitige, schriftliche Abmeldung bis zum 30. des Vormonats.

Gutschriften aufgrund von Wetterlagen erfolgen nur, wenn der Marktmeister die Schließung des Marktes festlegt.

Bei kurzfristiger Krankheit oder Nachweis durch Vorlage des Krankenscheins erfolgt eine Rechnungsgutschrift im Folgemonat für maximal 3 Tage.

8. Der Marktveranstalter gewährt dem Markthändler auf Wunsch einen Preisnachlass für Jahresverträge in Höhe von 10 %. In diesem Fall erfolgt keine Erstattung/Gutschrift für Fehltage. Für Abmeldungen gilt Punkt. 5.
9. Der Marktveranstalter nutzt ein Gutscheinsystem auf allen Wochenmärkten. Die Teilnahme am Gutscheinsystem ist für alle Markthändler auf allen Wochenmärkten verpflichtend.

Der Marktveranstalter übergibt hierzu jedem Markthändler ein Informationsblatt zum Gutscheinverkauf auf Wochenmärkten.

Marktzeiten

Neuer Markt

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
Samstag

08:00 bis 17:00 Uhr
08:00 bis 13:00 Uhr

Reutershäger Markt

Dienstag bis Freitag
Samstag

08:00 bis 17:00 Uhr
08:00 bis 12:00 Uhr

Lütten Klein (Warnow-Geschäftszentrum)

Dienstag, Freitag

08:00 bis 16:00 Uhr

Lichtenhagen (Parkplatz Flensburger Straße)

Samstag

08:00 bis 13:00 Uhr

Warnemünde (Kirchenplatz)

Samstag

08:00 bis 13:00 Uhr

Toitenwinkel (Salvador-Allende-Straße)

Donnerstag

09:00 bis 18:00 Uhr

Doberaner Platz

Montag, Donnerstag

08:00 bis 18:00 Uhr

Dierkow (Hannes-Meyer-Platz)

Mittwoch

08:00 bis 16:00 Uhr

Ulmenmarkt

Dienstag, Donnerstag, Freitag
Samstag

08:00 bis 16:00 Uhr
08:00 bis 12:00 Uhr

Gehlsdorf

Donnerstag

13:00 bis 19:00 Uhr

BIO-Manufaktur-Markt Doberaner Platz

Mittwoch

13:00 bis 18:00 Uhr

Graal-Müritz

Donnerstag (April bis Oktober)

10:00 bis 16:00 Uhr

Gestaltungsrichtlinien

Rostocker Wochenmärkte

(gültig ab 01.01.2018)



**MÄRKTE UND
VERANSTALTUNGEN**
GROSSMARKT ROSTOCK GMBH

Ergänzend zur Marktordnung in der jeweils existierenden Fassung erlässt die Großmarkt Rostock GmbH Gestaltungsrichtlinien für die durch sie betriebenen Märkte. Hierbei soll das Erscheinungsbild der Märkte verbessert und das Image und die Wahrnehmung innerhalb des Stadtbildes der Hansestadt positiv und nachhaltig geprägt werden.

Um die Qualität der Wochenmärkte weiter zu verbessern, treten diese Gestaltungsrichtlinien zum 01.01.2018 in Kraft.

§ 1

Alle Marktteilnehmer haben ihre zur Warenpräsentation genutzten Tische mindestens an der Frontseite, möglichst zu allen Seiten, durch einen Sichtschutz zu schließen, so dass ein durchgucken unter den Tischen unmöglich wird. Der Sichtschutz muss sauber, ordentlich und intakt (nicht ausgerissen oder ausgefrant) sein.

Designvorschlag für Planen und Sichtschutz von Seiten der Großmarkt Rostock GmbH:



§ 2

Das Bedrucken von Sichtschutzplanen, Standplanen und sonstigen Marktstandteilen mit dem Logo des Rostocker Wochenmarktes kann mit bis zu 30% der Gesamtkosten durch die Großmarkt Rostock GmbH bezuschusst werden. Voraussetzung hierfür ist die Rücksprache mit der Großmarkt Rostock GmbH und einem vorher vereinbarten Kostenvoranschlag. Das Budget für diesen Werbekostenzuschuss ist jährlich begrenzt. Ein Zuschuss wird nur dann gewährt, wenn noch Mittel zur Verfügung stehen. Logo-Dateien sind bei den Marktmeistern zu erfragen.

§ 3

Zur Standpräsentation gehörende Planen sind sauber zu halten und bei gravierender Beschädigung (Risse, Löcher) auszutauschen. Außerdem sind einheitliche Planen pro Standeinheit zu wählen.

§ 4

Wenn für die Warenpräsentation Kisten (Metall, Holz oder Plastik) genutzt werden, so sind diese pro Standeinheit einfarbig und einheitlich zu wählen. Die Farbwahl ist dem Händler überlassen.

Es ist den Marktteilnehmern untersagt zur Warenpräsentation Pappkartons in jeglicher Form zu verwenden. Auch die Lagerung von Waren darf nicht für den Besucher offensichtlich in Pappkisten stattfinden. Sollte die Lagerung von Waren notwendig sein, so ist diese so zu gestalten, dass sie für den Besucher möglichst nicht sichtbar ist.

§ 5

Die Warenpräsentation auf dem Fußboden ist ausdrücklich und uneingeschränkt untersagt. Auch eine Warenpräsentation in den Gängen des Wochenmarktes ist zu keiner Zeit gestattet.

§ 6

Die Lagerung von Verpackungskisten und Verpackungsmüll (besonders bei den Obst- und Gemüsehändlern) ist so zu gestalten, dass dies für den Kunden nicht sichtbar ist. Favorisiert wird die Fläche innerhalb des Standes hinter der Standplane.

§ 7

Sonnenschirme sind regelmäßig zu säubern (mindestens 2x jährlich!). Defekte Schirme sind zu reparieren oder zu ersetzen.

§ 8

Verkaufsanhänger sind ebenfalls sauber und ordentlich zu halten. Vandalismus Schäden sind zeitnah zu beheben (Graffiti, Schäden etc.).

§ 9

Autos und Transporter gehören, wie auch in der Marktordnung definiert, grundsätzlich nicht zum Stand und sind nach dem Aufbau vom Markt zu entfernen. Sollte ein Fahrzeug in Ausnahmefällen und nach vorheriger Genehmigung durch den Marktmeister, Teil des Marktes werden, muss dieser wie alle anderen Standeinrichtungen auch, sauber und ordentlich präsentiert werden.

Die Marktmeister auf den Märkten haben jederzeit das Weisungsrecht, die Marktteilnehmer auf Nichteinhaltung der Gestaltungsrichtlinien aufmerksam zu machen und diese um zeitnahe Abhilfe zu bitten. Wenn der Missstand nicht innerhalb einer vom Marktmeister festgelegten Frist behoben wird, behält sich die Großmarkt Rostock GmbH vor, ein Verwarngeld i. H. v. 25,00 € zu berechnen. Eine erneute Abmahnung aufgrund von Zuwiderhandlung kann einen temporären oder absoluten Marktausschluss zur Folge haben.